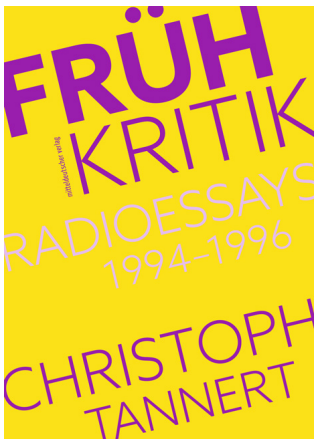
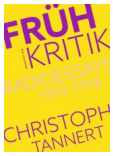
Tannert, Christoph: Frühkritik





Radioessays 1994-1996, Kunstkritik, Gesellschaftskritik, Kunsterlebnis, Radio Brandenburg, Wende, Kultur, Rundfunk, Lage der Kunst in Berlin, Galeriendschungel, Galerienrundgang, Kunstbetrieb, Ausstellungswesen, Kunstrezension Kunstbetrachtung Kunstpolitik Malerei Architektur bildende Kunst Vernissagen DDR-Kunst

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis24,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Christoph Tannert
Frühkritik
Radioessays 1994-1996
Sachbuch

312 S., Br., 150 × 210 mm, s/w- und Farbabb.
ISBN 978-3-96311-748-0

Erschienen: April 2023

Kunstkritik als Gesellschaftskritik und morgendliche Denksportübung

Auf der Suche nach dem wahren Kunsterlebnis
Über die kapitalistischen Fundamente der Westkunst
Wortakrobatik vom Feinsten

Der Ost-Berliner Kunstkritiker und Ausstellungsmacher Christoph Tannert hat ab Mitte der 1990er Jahre im Frühprogramm des Senders RADIO BRANDENBURG regelmäßig für ein paar Minuten über Kunstereignisse im zusammenwachsenden Berlin und im Land Brandenburg berichtet – zwanglos subjektiv wählend und interpretierend, herausfordernd gegenüber herrschenden Kategorien, mit notwendigen Abgrenzungen, zuweilen grenzwertig mit teilweise frechen politischen Zuspitzungen, aber immer heiter aufklärerisch.
Er näherte sich so im Jahrzehnt der Vereinigungseuphorie den gesellschaftlichen Rissen und ihrer Widerspiegelung im Feld von Kunst und Kultur. Zum ersten Mal können seine in den Äther gesprochenen Urteile jetzt nachgelesen werden.

Christoph Tannert, geb. 1955 in Leipzig, 1976–1981 Studium der Klassischen Archäologie und Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ab 1984 freiberuflicher Kritiker, Ausstellungsmacher und Herausgeber von Künstlerbüchern. Seit 1991 am Künstlerhaus Bethanien, Berlin, seit 2000 Geschäftsführer der Künstlerhaus Bethanien GmbH. Mitglied des Redaktionsbeirats der EUROPEAN PHOTOGRAPHY.

»Tannert, mit geradezu martinlutherhafter Wuchtlust an der Sprache ausgestattet, bespricht, besingt oder beschimpft hier das Ausstellungsgeschehen der Mittneunziger mit selten gewordener Leidenschaft, besonders Populäres poltert er manchmal auch bisschen ungerecht, aber lustig in Grund und Boden.«

Peter Richter, Sudetendeutsche Zeitung, 17. November 2023

// //